



---

# Leitfaden zur Eingewöhnung

---

Die Eingewöhnungsphase erstreckt sich in der Regel auf 15 Tage (Kindergarten-Tage).

Es können maximal 2 Kinder gleichzeitig eingewöhnt werden. Grundsätzlich ist vorgesehen, dass in einem zweiwöchigen Rhythmus neue Kinder aufgenommen werden können. Die angegebenen Zeiten sind Richtwerte, die individuell sowohl nach oben wie auch nach unten abweichen können.

Insbesondere wenn das Kind vorher bereits in einer Krippe betreut wurde. Auch die Haltung der Eltern zur Trennung von ihrem Kind spielt eine entscheidende Rolle.

## Grundphase 1. Tag

- Das Kind hält sich gemeinsam mit einem Elternteil und der für die Eingewöhnung zuständigen Fachkraft für 1-2 Std. vor Ort auf.
- Die pädagogische Fachkraft ist auf den Besuch vorbereitet und konzentriert sich ganz auf das Kind. Sie beobachtet das Kind und macht zurückhaltend Kontaktangebote.

## 2. bis 3. Tag

- Die Eltern sind mit ihrem Kind 1-3 Std. anwesend. Die Eltern bekommen einen festen Ort/Platz zugewiesen. Sie sind nur da, um dem Kind Sicherheit zu geben. Nicht aber um dessen Spielpartner zu sein. Dies ist nun Aufgabe der pädagogischen Fachkraft.
- Die pädagogische Fachkraft bietet sich behutsam dem Kind als Kontaktperson an. Sie versucht die Interessen des Kindes zu erkennen und darüber mit dem Kind in Interaktion zu treten. Sie sollte sich nicht zwischen Eltern und Kind stellen, damit das Kind die Eltern nicht aus den Augen verliert und unsicher wird.
- Nach dem 3. Tag wird von der pädagogischen Fachkraft und den Eltern entschieden, wann sich die Eltern zum ersten Mal für kurze Zeit vom Kind trennen. Frühestens nach dem 3. Tag kann eine vorläufige Entscheidung über den weiteren Verlauf getroffen werden. Auf die Gefühle der Eltern wird Rücksicht genommen.

## Aufbauphase 4. bis 10. Tag

- Die Eltern entfernen sich zunächst für kurze Zeit von ihrem Kind. Die Abwesenheit der Eltern verlängert sich bis zum 10. Tag.
- Die Eltern halten sich auf dem Gelände oder in naher Umgebung auf, um in „Krisenfällen“ schnell erreichbar zu sein.
- Reagiert das Kind heftig auf den Abschied der Eltern und lässt sich nicht von der pädagogischen Fachkraft beruhigen, zieht es sich zurück, nimmt keinen Kontakt zu anderen Kindern auf, wandert es nur scheinbar ziellos durch die Gegend, so ist das ein Hinweis darauf,



dass eine Trennung von den Eltern noch nicht möglich ist. Die Eingewöhnungszeit verlängert sich dann nach Absprache.

#### **Stabilisierungsphase 10. bis 15. Tag**

- Die Eltern halten sich nicht mehr in der Einrichtung auf, sind aber jederzeit erreichbar und können schnell in die Einrichtung kommen, um in „Krisenfällen“ innerhalb kürzester Zeit bei ihrem Kind zu sein.
- Kinder erlangen mit der Zeit das Vertrauen, dass die Eltern wiederkommen. Diese Erfahrung muss erst gelernt werden und kann nicht als selbstverständlich vorausgesetzt werden.

Die pädagogische Fachkraft, die für die Eingewöhnung verantwortlich ist, führt nach dem 3. Tag und danach alle 3-4 Tage mit den Eltern ein Reflektionsgespräch über den Stand der Bindung des Kindes an den Waldkindergarten und den weiteren Verlauf der Eingewöhnung. Die Frage nach den Erfahrungen und Empfindungen der Eltern während der Eingewöhnungsphase sollte ebenfalls Inhalt der Gespräche sein.

Wir denken, Sie haben verstanden, wie wichtig dieser neue Lebensabschnitt für Ihr Kind sein wird und dass er mit Ihrer Unterstützung so positiv wie möglich gestaltet werden sollte.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind einen guten Start in unseren Waldkindergarten – die KiTa der besonderen Art, voller Freude, Abenteuer und Erlebnisse und daraus resultierenden Erinnerungen für das gesamte Leben.

#### **Der Vorstand und die Erzieherinnen des Waldkindergartens Wildlinge e.V.**

##### Vereinsvorstand

1. Vorsitzende: Miriam König  
2. Vorsitzende: Lydia Schmidt-Köröglu  
Kassenführer: Dr. Lars Huf-Rühlemann  
Beigeordnete: Sarah Huf

Bankverbindung:  
IBAN: DE21 5139 0000 0021 7955 00  
BIC: VBMHDE5F  
VR-Nummer: 2319